

Nordest

Stadt Münster
01.11.2010

21 744 pl
51.1
57.2
AL

 Rudolfstraße 9
48145 Münster
Tel. 0251 91 990 - 50
Fax 0251 66 5962
bsmuenster@vse-nrw.de

Alte Straße 65
44143 Dortmund
Tel. 0231 42 41 79
Fax 0231 18 90 510
bsdortmund@vse-nrw.de

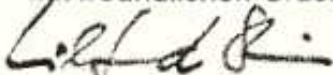
DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Die KiTa und KiPa (Einrichtung der kinderpädagogischen Angebote) passt in das Gesamtkonzept des VSE, stadtteilbezogen und sozialräumlich ausgerichtet verbunden mit einer ganzheitlichen Sicht auf Entwicklung, Förderung, Erziehung und Bildung von Kindern sowie der Unterstützung, Beratung und Begleitung der Eltern.

In Wolbeck arbeitet bereits das Team VSE-Jugendhilfeeinheit Kompass, mit Büro und Anlaufstelle in der Hofstrasse 9-11. Die MitarbeiterInnen haben ihren Arbeitsschwerpunkt im Bereich der ambulanten erzieherischen Hilfen, sind aber auch zuständig für die Aufsuchende Arbeit des VSE in Wolbeck sowie für die Sozialpädagogische Übermittagsbetreuung in der Hauptschule.

Wir würden uns freuen, wenn das Amt und der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien in Münster dem VSE die Trägerschaft der o.g. Einrichtung übertragen würde, im Vertrauen auf die Kompetenz des Trägers und das überzeugende Konzept.

Mit freundlichen Grüßen



Wilfried Stein

Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V.



Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung

Kindertageseinrichtung und
kinderpädagogische Angebote in
Wolbeck Nord

Konzeptionelle Grundlagen

(Stand: Januar 2010)

VSE e.V.
Beratungsstelle Münster

Inhaltsverzeichnis

1. Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Wolbeck Nord
Kindertageseinrichtung und Kinderpädagogische Angebote
2. Der Träger
3. Konzeptionelle Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Wolbeck Nord
 - 3.1. Ziele
 - 3.2. Angebote
4. Gemeinwesenorientierung und Integration in den Sozialraum
5. Öffnungszeiten
6. Personal
7. Finanzierung
8. Qualitätssicherung
9. Fazit

Anhang

Kindertageseinrichtung

Kinderpädagogische Angebote

1. Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Wolbeck Nord Kindertageseinrichtung und Kinderpädagogische Angebote

Mit dem vorliegenden Konzept zur Ausgestaltung der Trägerschaft für die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Wolbeck verfolgt der VSE e.V. das Ziel, für Kinder und ihre Familien ein pädagogisches Angebot vorzuhalten, das die festgestellten Bedarfe für Erziehung, Betreuung und Bildung aufgreift, Inhaltlich füllt und fortschreibt.

Die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Wolbeck Nord wird Betreuungslösungen anbieten, die die Bedürfnisse der Kinder ebenso berücksichtigt wie den Wunsch vieler Eltern nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Wir werden das Bedürfnis des „für das Leben lernen wollen“ von Kindern aufgreifen und die Angebote danach ausrichten. Das bedeutet auch, die Chancengerechtigkeit für Kinder durch die Förderung der kulturellen, instrumentellen, sozialen und personalen Kompetenzen zu sichern.

Während der Zeit, die die Kinder in der Kindertageseinrichtung sind, durchlaufen sie unterschiedliche Entwicklungsphasen. Daneben erleben Kinder in dieser Zeit Übergänge, zunächst in die Kindertageseinrichtung hinein und später den Wechsel in die Grundschule. Beides, die Entwicklungsphasen und die Übergänge, gilt es in besonderer Weise zu fördern und zu unterstützen. Hier kann ein ganz besonderer Synergieeffekt der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung entstehen, pädagogisch initiiert in partnerschaftlicher Kooperation mit den Eltern und den Institutionen vor Ort.

Aufgrund unserer langjährigen und guten Kooperation mit den Partnern im Sozialraum Wolbeck werden wir die Vernetzung der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung konstruktiv umsetzen. Selbstverständlich ist es für uns, die gewachsenen Vereins- und Verbandstrukturen einzubinden und zu nutzen. Es ist uns bekannt, dass bereits jetzt unterschiedliche Angebote stattfinden, die kulturellen, instrumentellen, sozialen und personalen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen und ihren Familien in umfassender Weise sowie lebenslagen- und altersadäquat fördern. Mit der Trägerschaft für die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Wolbeck Nord werden wir das Bestehende ergänzen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Kinder und ihre Familien, die von Anfang an bei der Ausgestaltung „ihrer“ neuen „Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Wolbeck Nord“ beteiligt werden. Das bedeutet, schon in der Aufbauphase den Kontakt zu Eltern und Schulen und zum Kinder- und Jugendparlament aufzunehmen. Gemeinsam sollen inhaltliche und gestalterische Themen frühzeitig miteinander diskutiert werden. Nur durch die aktive Beteiligung ist eine hohe Identifizierung und Aneignung zu erreichen.

Pädagogische und wirtschaftliche Synergien sind durch die Planung des Gebäudes sehr gut möglich.

2. Der Träger

Der VSE ist anerkannter Träger der Jugendhilfe, der seit den siebziger Jahren in Niedersachsen, Hamburg und Nordrhein-Westfalen differenzierte und individuelle Hilfen für Familien, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene anbietet und weiter entwickelt.

Die Region NRW gliedert sich in die Bereiche Münsterland und Dortmund. In Münster und Dortmund sind jeweils Beratungsstellen und Geschäftsstellen angesiedelt, die für die fachlichen und verwaltungsbezogenen Abläufe bereichsbezogen verantwortlich sind.

Der VSE ist Mitglied im Deutschen PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband.

Der Mensch steht im Mittelpunkt!

Unser Leitsatz: „...sich am Menschen orientieren“ drückt sehr treffend aus, um was es uns geht.

Wir gehen grundsätzlich davon aus, dass Menschen für sich selbst und für ihre Kinder eine positive Zukunft wünschen. Manchmal brauchen sie dafür Unterstützung. Wir sehen unsere Aufgabe darin, Hilfeprozesse so zu gestalten und Maßnahmen so zu entwickeln, dass Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien unsere Arbeit als Unterstützung bei der Gestaltung ihres Lebens erfahren. Wenn es gelingt, dass die AdressatInnen uns an ihrem Leben beteiligen, kann unsere Hilfe wirksam werden.

Unser Augenmerk liegt dabei stets auf den Dingen, die Menschen bereits können, unser Bemühen richtet sich auf die Entwicklung ihrer Kompetenzen. Wir gehen davon aus, dass die AdressatInnen unserer Hilfen selbst das Potential haben, Lösungen für ihre Probleme zu finden. Unsere Aufgabe ist es, sie dabei zu unterstützen.

Wir sind ein basisdemokratischer Betrieb!

Unsere inhaltlichen Grundsätze spiegeln sich in unserer Struktur wieder! Partizipation und Mitbestimmung münden in unserem Verein in Selbstverwaltung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Mitglieder im Verein und entscheiden so über alle betrieblichen Belange.

Die engagierte Mitarbeit aller Kolleginnen und Kollegen ist das Fundament des VSE. Sichtbar wird dies in unseren kleinen oder auch größeren dezentralen Einrichtungen, in denen differenzierte Angebote vorgehalten werden. Ausgestattet mit vielfältigen Kompetenzen wird hier solide und kreative Sozialarbeit gemacht.

3. Konzeptionelle Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Wolbeck Nord

Bei all unseren Hilfen ist es uns wichtig, Kinder, Jugendliche und ihre Familien in ihrer Individualität und Besonderheit wahrzunehmen. Es interessiert uns, wie die Welt aus der Perspektive der Kinder aussieht. Unser Ausgangspunkt sind somit die Entwicklungsbedürfnisse der Kinder und die damit verbundenen familiären Erfordernisse.

Für das Aufwachsen von Kindern, für ihre Erziehung und Persönlichkeitsentwicklung, für Vertrauensbildung und Bindungsfähigkeit stehen für uns zuallererst die Eltern in der Verantwortung und sind damit unsere wichtigsten Partner im pädagogischen Alltag der gesamten Einrichtung. Unser Ziel ist es, Kindern Anreize auf allen personalen Ebenen zu bieten, die die Grundlagen für lebenslange Lern- und Bildungsprozesse fördern. Wir wollen, dass Kinder neugierig bleiben! Eltern werden aktiv beteiligt und unterstützt.

Für die Kinder und ihre Familien werden wir die vorhandenen Angebote und Ressourcen im Stadtteil Wolbeck bündeln und ihnen zugänglich machen, um die Chancengleichheit zu fördern und unterschiedliche Milieus zu verbinden.

Wir verfolgen das Ziel die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Wolbeck zu einem Eltern-Kind-Zentrum mit allen Beteiligten zu kreieren, das Bildungs- und Beratungsangebote auch für Eltern vorhält und gleichzeitig als Treffpunkt dient.

3.1. Ziele

Die Kindertagesstätte und die kinderpädagogische Einrichtung sollen belebt sein von neugierigen, lebendigen, fröhlichen Kindern, die Freude an Bewegung, Spielen, Lernen und dem Miteinander haben. Kinder, die lachen und weinen, die sich trösten und trösten lassen, die sich am Gelingen freuen und vom Misslingen nicht entmutigen lassen.

Wir nehmen die uns anvertrauten Kinder als jeweils einzigartige Persönlichkeiten wahr und stellen sie in den Mittelpunkt unserer Arbeit. Unser pädagogisches Handeln orientieren wir konsequent an den persönlichen Möglichkeiten, Fähigkeiten und Ansprüchen, an den Bildungsprozessen, der Gesundheit und den Interessen eines jeden Kindes.

Es ist uns dabei besonders wichtig, leichte und spielerische Zugänge für die Kinder zu gestalten. Nur wenn Kinder Spaß am Lernen haben, wird sich auch ein langfristiges Interesse entwickeln.

Durch den Aufbau eines Eltern-Kind-Zentrums unter Einbeziehung der vorhandenen Angebote und Institutionen ist es möglich, den Blick auf das konkrete Lebensumfeld, in dem ein Kind aufwächst, zu erweitern und Angebote zugänglich zu machen.

Wolbeck ist ein Stadtteil mit wachsender Bevölkerungsstruktur. Insbesondere neu zuziehende Familien und ihre Kinder benötigen Begegnungsräume zur Integration und Orientierung.

„Für die Erziehung eines Kindes benötigt man ein ganzes Dorf“.

Im Überblick bedeutet dieses konkret:

- Kinder und ihre Eltern stehen im Mittelpunkt unserer partnerschaftlichen Arbeit
- Sicherheit und Transparenz für alle Beteiligten schaffen
- Die Einbettung in das schon bestehende Netz der pädagogischen Angebote wird mit allen Beteiligten alltagsnah gestaltet
- Beteiligung aller Akteure von Beginn an, um die Aneignung der Einrichtung und Eigeninitiative aufzubauen
- Chancengleichheit für Kinder in sozial benachteiligten Lebenslagen durch individuelle Förderung
- Integration unterschiedlicher Milieus
- Kontinuität in der Begleitung der Kinder zunächst in der Kindertageseinrichtung und später in die kinderpädagogischen Angebote hinein.

- Trias Betreuung, Erziehung und Bildung wird in den Mittelpunkt gestellt, personale Kompetenzen von Kindern und ihren Eltern werden genutzt und gefördert
- Stärkung des ehrenamtlichen Engagements
- Einbeziehung des sozialen Umfeldes der Einrichtung und der Kinder und Familien
- Attraktivität für Kinder mit Behinderungen schaffen
- Einbeziehung der älteren Generation
- Aufbau von bürgerschaftlichem Engagement
- Kooperation mit den Einrichtungen vor Ort, insbesondere mit dem Jugendamt der Stadt Münster, Schulen, den Beratungsstellen, kulturellen Einrichtungen, Politik und anderen Institutionen, die das Familienleben der Bürger von Wolbeck prägen
- Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen (Gender)
- Vermittlung von Medienkompetenz für Kinder und Eltern

3.2. Angebote

Mit der Übernahme der Trägerschaft für die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Wolbeck Nord verfolgt der VSE e.V. die oben genannten Ziele. Deutlich wird, dass wir unterschiedliche Zielgruppen, die zum Lebensumfeld von Kindern und ihren Familien gehören, einbeziehen werden. Entsprechend der Neigungen und Fähigkeiten werden sich die Angebote ausgestalten und zu einer breiten Palette führen.

Im Focus bleibt die individuelle Förderung, um die oben beschriebenen Ziele erreichen zu können.

Zur Umsetzung sind folgende Angebote wichtig:

- Gesundheitsförderung und Bewegungserziehung im Innen- und Außenbereich der gesamten Einrichtung
- Förderung der Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit
- Bilinguale Erziehung in einer Gruppe der Kindertagesstätte und im Bereich der kinderpädagogischen Angebote
- Kulturpädagogik, um Aneignung von Kompetenzen und Blickwinkelweiterung zu ermöglichen
- Einbeziehung von unterschiedlichen Medien
- Funktion eines Brückengliedes einnehmen, um Zugänge zu anderen Angeboten im Stadtteil für alle Besucher und Besucherinnen zu ermöglichen
- Aufbau eines Elterntreffs in Form eines Elternkaffees
- Elternberatung und -bildung mit thematischen Schwerpunkten
- Generationsübergreifende Angebote
- Tagesmüttercafé
- Kommunikation, Information zu aktuellen Themen und Bedarfen
- Flexible Öffnungszeiten

4. Gemeinwesenorientierung und Integration in den Sozialraum

Die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Wolbeck Nord wird Bestandteil des öffentlichen Lebens in Wolbeck sein und wird mit anderen Institutionen kooperieren. Zu nennen sind:

- Schulen
- Mitglieder des Jugendforums
- Museen und andere kulturelle Einrichtungen
- Andere Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen in Wolbeck
- Nachbarschaft
- Sportvereine und andere Vereine
- Kirchengemeinden
- Handwerksbetriebe
- Initiativen

Die Erfahrungen der Kinder durch Berührung mit den oben aufgeführten Akteuren bedeutet nicht nur Wissensanreicherung sondern auch Stärkung des Selbstwertgefühls, insbesondere durch die Aneignung von Sozial- und Alltagskompetenzen, die zum Abbau von Schwellenängsten und zu personaler Sicherheit führt.

5. Öffnungszeiten

Der VSE e.V. wird auf die gesellschaftlichen und sozialen Veränderungen reagieren und flexible Öffnungszeiten anbieten. Richtschnur wird das im Rahmen einer Arbeitsgruppe der Arbeitsgemeinschaft – Kindertagesbetreuung – nach § 78 SGB VIII entwickelte „Grundlagenpapier zur Umsetzung flexibler Betreuungsangebote für Kindertageseinrichtungen in Münster“ sein. Die Einrichtung wird ganzjährig geöffnet sein, wenn dieses den Bedarfen entspricht.

Um die Freizeit von Kindern- und ihren Familien mit gestalten zu können und insbesondere berufstätige Elternteile erreichen zu können, werden auch Angebote an den Wochenenden stattfinden. Damit werden wir das Miteinander in Familien und die Gemeinschaft von Familien im Stadtteil fördern.

Die Öffnungszeiten für die kinderpädagogischen Angebote richten sich nach dem Alter der Kinder und den Themen der Veranstaltung. So kann ein Abenteuerwochenende auf dem Gelände mit Übernachtungen oder speziellen Abendangebote sicherlich sehr reizvoll sein.

6. Personal

Qualifizierte KollegInnen, viele davon mit Zusatzqualifikationen stehen für die hohe Qualität der pädagogischen Arbeit im VSE e.V. Wir entwickeln unser internes Fortbildungsangebot zu unterschiedlichen pädagogischen Neuerungen und allgemeingültigen Standards, wie z. B. zu systemischer Beratung und

lösungsorientierter Pädagogik. Dieses Angebot entwickeln wir kontinuierlich weiter und unterstützen außerdem die Teilnahme an externen Fortbildungen, beruflichen Bildungsmaßnahmen und Zusatzqualifikationen. Unsere Stärke liegt in der regelmäßigen und guten Reflektion der Arbeit. Das sichern wir über kollegiale Beratung, die zur Basisqualifikation aller MitarbeiterInnen gehört und über regelmäßig stattfindende Fach- und Teamberatung durch unsere Beratungsstelle. Die Fachberatung der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Wolbeck Nord wird ebenfalls an das Team der Beratungsstelle des VSE e. V. angegliedert sein. Die Teamarbeit ist uns ein besonderes Anliegen. Damit diese gut gelingen kann, können alle Teams externe Supervision in Anspruch nehmen.

Für die Kombi-Einrichtung mit den beiden Angebotsschwerpunkten Kindertageseinrichtung und kinderpädagogische Angebote werden wir entsprechende Leitungsanteile freistellen.

Die Fachberatung für die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Wolbeck Nord wird sowohl Kompetenzen in der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen als auch in dem Bereich der Kinderpädagogik mitbringen. Ziel der Fachberatung ist die Weiterentwicklung qualifizierter pädagogischer Arbeit.

Themen der Fachberatung sind u.a.:

- Institutionsberatung
- Organisationsberatung
- Konzeptionsberatung
- Kommunikations- und Konfliktberatung
- Kooperationsberatung
- Qualitätsentwicklung

7. Finanzierung

Der VSE e.V. hat die in der Ausschreibung vom 18.12.2009 genannten Daten zur Finanzierung der gesamten Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung und zur Erwartung des Trägeranteils zur Kenntnis genommen.

Der VSE e.V. wird die Trägerschaft zur Schaffung betriebswirtschaftlicher und pädagogischer Synergien für die komplette Einrichtung übernehmen.

8. Qualitätssicherung

Die regelmäßige Überprüfung der konzeptionellen Vorgaben (Zielerreichung, Effizienz, Zufriedenheit der Kinder und ihrer Familien) und der pädagogischen Arbeit sind Bestandteile der Qualitätssicherung.

Zur Umsetzung dienen u.a.:

- Regelmäßige Teamberatung mit Fachberatung
- Evaluation von Angeboten im Sinne der Konzeption (mit Kindern und Eltern)
- Supervision
- Fort- und Weiterbildung
- Qualitätsmanagement

9. Fazit

Mit der Trägerschaft für die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Wolbeck Nord verbindet der VSE e.V. die Möglichkeit ein Eltern-Kindzentrum aufzubauen, das sich der Trias Betreuung, Erziehung und Bildung für alle Beteiligten stellt, um einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit für Kinder zu leisten.

Die Angebote des VSE e.V. haben sich kontinuierlich mit den Bedarfen und Veränderungen der Gesellschaft mitentwickelt und ausdifferenziert. Dieses gelang uns durch die Orientierung an den Bedürfnissen der Menschen in ihren unterschiedlichen Lebensphasen sowie deren Einbeziehung und Beteiligung an der gesamten gemeinsamen Arbeit.

Gemeinwesenorientierung und Integration in den Sozialraum sind für uns außerdem selbstverständliche Aufgabenstellungen.

Kindertageseinrichtung

1. Grundsätze unserer pädagogischen Arbeit

Wir werden unsere pädagogische Arbeit nach dem Situationsansatz ausrichten. Bei diesem Ansatz handelt es sich um ein Konzept zur Begleitung von Bildungs- und Lebensbewältigungsprozessen von Kindern in Kindertageseinrichtungen im Zielhorizont von Autonomie, Solidarität und Kompetenz.

Ausgangspunkt unserer pädagogischen Arbeit ist die soziale und kulturelle Lebenssituation der Kinder und ihrer Familien. Die pädagogischen Fachkräfte nehmen alles, was um die Kinder herum geschieht wahr - in der Familie und in der Gesellschaft - und setzen sich damit auseinander. Hierbei handelt es sich sowohl um Situationen und Interessen, mit denen sich die Kinder aktuell beschäftigen, als auch um Themen, die für ihr Leben in der Gesellschaft wichtig sind. Dabei steht für uns das Kind mit seiner gesamten Lebenssituation und seinen Interessen immer im Mittelpunkt. Dieses beinhaltet eine genaue Kenntnis des Sozialraums und eine kontinuierliche Nutzung der vorhandenen Möglichkeiten.

Wir stellen den Kindern die notwendigen Räume zur Verfügung, um individuelle Erfahrungen und Erlebnisse zu verarbeiten und zu begreifen, bedeutsame Fragen beantworten zu können und Zusammenhänge verstehen zu können. Diese kindgerechte Herangehensweise ermöglicht ihnen eine positive Entwicklung in allen personalen Kompetenzbereichen – sozial, emotional, kognitiv und motorisch.

Wir werden den Kindern im pädagogischen Alltag ermöglichen, die gesamte Einrichtung als Erfahrungsraum nutzen zu können. Durch gruppenübergreifende Projekte fördern wir den Prozess, dass alle pädagogischen MitarbeiterInnen die Kinder der anderen Gruppen kennen, ebenso wie alle Kinder alle MitarbeiterInnen kennen. Dieses unterstützt die emotionale und soziale Selbstsicherheit der Kinder in ihrem Umfeld.

Der fachliche Austausch in Fallbesprechungen und die Qualität in der Dokumentation wird durch diese offene Pädagogik zusätzlich begünstigt, da die Beobachtungen mehrerer Fachkräfte einfließen können.

2. Förderung und Bildung

Die frühen Bildungsprozesse haben für die Entwicklung von Kindern einen besonderen Stellenwert insbesondere mit dem Blick auf Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit.

Kinder sind geborene Forscher, Entdecker und Konstrukteure. Sie sind neugierig, wissensdurstig und begeisterungsfähig. Kinder benötigen Räume, die ihren Bewegungsdrang fördern und ihre Wahrnehmung schulen. Für den pädagogischen Alltag bedeutet dieses, dass die Räumlichkeiten als „dritter Pädagoge“ den Kindern zur Verfügung stehen mit Materialien, die Interesse wecken und Impulse setzen. Hier ist ein besonderer Synergieeffekt der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung zu

unterstreichen, der den Kindern die Möglichkeit bietet, durch die räumliche Vielfalt in Kleingruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten arbeiten zu können. Der Kreativraum und der Bewegungsraum sind besondere Möglichkeiten. Wir werden einen höhenverstellbaren Medientisch installieren, der auch den Kindern der Kindertageseinrichtung die Arbeit mit dem Computer ermöglichen wird. Die pädagogischen Fachkräfte begegnen den Kindern mit Wertschätzung und bieten tragfähige Beziehungen an, um den Kindern eine Gemeinschaftserfahrung zu ermöglichen, die ihnen die notwendige Sicherheit vermittelt, die Welt entdecken zu können.

Bildungsbereiche, die wir anbieten werden, sind:

- Sprache
- Mathematik
- Naturwissenschaft und Technik
- Ästhetik und Gestalten
- Ethik
- Musik
- Informationstechnologie
- Sport und Gesundheit
- Umwelt

3. Sprachförderung und Bilinguale Erziehung

Der VSE e.V. sieht in der Sprachförderung eine exponierte Aufgabe, da insbesondere die Frühpädagogik die Aufgabe hat, alle Kinder in ihrem Spracherwerbsprozess möglichst optimal zu unterstützen und gezielt zu fördern. Sprache ist eine Schlüsselkompetenz, mit der sich Kinder den Zugang zur Bildung und zur Welt erschließen. Gute Sprachkompetenzen sind eine wesentliche Voraussetzung für den erfolgreichen Verlauf der Schullaufbahn.

Ziele sind:

- sprachliche Anregung vor allem auch durch das Sprach- und Kommunikationsangebot der PädagogInnen, um den Spracherwerb auf allen Ebenen zu unterstützen und für alle Kinder günstige Ausgangsbedingungen zu schaffen;
- beginnende Verzögerungen erkennen, aufhalten oder abschwächen;
- kompensatorisch wirken, Nachteile ausgleichen, drohende Behinderungen erkennen und entsprechende Maßnahmen einleiten;
- Kindern mit nicht deutscher Muttersprache den Erwerb der deutschen Sprache spielerisch zu ermöglichen
- Eltern mit Migrationshintergrund zu erreichen, um Unsicherheiten abzubauen und eine erfolgreiche Sozialisation und Entwicklung der Kinder zu begünstigen
- Auf die Schule vorzubereiten

Angebote werden sein:

- Sprachfördermaßnahmen
- BISC und HLL durch eine entsprechen ausgebildete Fachkraft
- Vorschulförderung mit weiteren gezielten Sprachfördermaßnahmen

- Kooperation mit Logopädiepraxen
- Delfin 4 Testungen als Pflichtleistung zwei Jahre vor der Einschulung
- Kooperation mit den Grundschulen

Mit der Sprache erlernen Kinder nicht nur Worte. Sprache vermittelt Kultur und ist ein unentbehrliches Medium zur Identitätsentwicklung.

Für die bilinguale Erziehung sprechen folgende Thesen:

- Je früher desto besser
- Im Kleinkindalter besteht ein Synapsenüberschuss, der eine besonders gute Aufnahme von Lernreizen bietet
- Kleine Kinder lernen wesentlich schneller als große
- Bis zum sechsten Lebensjahr gelingt das Erlernen weiterer Sprachen in der Regel längerfristig am erfolgreichsten
- Bis zum Ende des 3. Lebensjahres können Kinder mehrere Sprachen gleichzeitig erlernen
- Kinder, die von klein an eine Zweitsprache erlernt haben, können weitere Sprachen wesentlich leichter erlernen

Der VSE e.V. wird in der Kindertagesstätte eine bilinguale Gruppe anbieten. Aber auch im Bereich der kinderpädagogischen Angebote werden wir Methoden und zeitliche Räume entwickeln, wenn Kinder Spaß und Interesse zeigen, um die bilinguale Erziehung fortzusetzen. Für die bilinguale Erziehung werden wir eine Fachkraft einstellen, die die englische Sprache als „Native Speaker“ beherrscht. Am wichtigsten ist es, dass dies immer auf eine spielerische Art und Weise, durch Hören und Nachsprechen passiert und die Kinder freiwillig und gerne die fremde Sprache lernen.

4. Gesundheits- und Bewegungserziehung

Kinder sollen Spaß an körperlicher Bewegung und Betätigung erleben. Dieses verbessert ihr Wohlbefinden und erleichtert ihnen, ihren Körper und dessen Signale besser zu verstehen. Über die Förderung der Motorik wird die Psyche gleichermaßen angesprochen, da sie eine Einheit bilden und durch besondere Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen zur positiven Persönlichkeitsentwicklung beitragen. Zudem werden über diese Prozesse die Grundlagen der Lernfähigkeit ausgebildet und gefördert. Gezielte Bewegungen sind in der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung besonders gut durch den Bewegungsraum bei jedem Wetter möglich. Der VSE e.V. wird den Bewegungsraum mit entsprechenden Geräten zur motopädagogischen Förderung von Kindern ausstatten.

5. Ernährung

Der Ernährung wird der VSE e.V. eine besondere Bedeutung geben, da das Essen für viele pädagogischen Themen Multiplikator sein kann. Neben der gesunden, ausgewogenen Ernährung, geht es hier auch um die Vermittlung von

Kulturtechniken, wie gemeinsam am Tisch sitzen und die Entwicklung angemessener Rituale. So kann zu Festen das Essen Ausdruck für den kulturellen Austausch von unterschiedlichen Nationen sein oder Ausdruck für eine Gemeinschaft werden. Im pädagogischen Alltag werden die gesundheitlichen, kulturellen und ethnischen Themen immer berücksichtigt werden. Für das Mittagessen wird der VSE e.V. mit einer Firma kooperieren, die die oben genannten Bedingungen erfüllt.

6. Dokumentation

Eine wichtige Voraussetzung für gelungene pädagogische Prozesse ist die regelmäßige und sorgfältige Beobachtung der einzelnen Kinder und die entsprechende Dokumentation des individuellen Entwicklungsstandes.

Dokumentationshilfen dazu werden folgende Verfahren sein:

- Portfolio
- Bildungsdokumentation
- Delfin 4
- Sensomotorische Entwicklungsgitter
- BISC
- MOT 4-6
- Seldak
- „Mann-Zeichen-Test“

7. Zusammenarbeit mit den Eltern

Es ist dem VSE e.V. wichtig, zu den Eltern eine vertrauensvolle Basis aufzubauen. Nur so kann es gelingen, dass Eltern aktiv an der Gestaltung des pädagogischen Alltags im Sinne ihrer Kinder mitwirken. Für die Weiterentwicklung der Kindertagesstätte ist eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern unerlässlich. Neben den täglichen "Tür und Angel Gesprächen" in der Bring-, verstärkt jedoch in der Abholzeit, finden Elterngespräche nach Vereinbarung, vorzugsweise am Nachmittag statt. Durch diese intensive Elternarbeit ist es möglich, die familiäre Situation der Kinder kennen zu lernen und berücksichtigen zu können. Die vertraute Zusammenarbeit ermöglicht einen entsprechenden Austausch auch in schwierigen Situationen. Wichtig ist das beständige Signal zur Partnerschaft im Erziehungsalltag. Informationsmöglichkeiten für Eltern sind:

- Elternabende
- Eltern – Kindnachmittage
- Infopost
- Flyer
- Konzeption
- Elterncafé
- Infotafeln

Der Elternrat wird in wesentlichen Angelegenheiten der Kindertageseinrichtung mitwirken, insbesondere bei der Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption,

der regelmäßigen Öffnungszeiten und der Essenversorgung der Kinder. Diese Unterstützung ist eine wichtige Ressource für den Kindertagesstättenalltag, um neue Ideen gemeinsam zu entwickeln und konzeptionelle Belange abzustimmen.

8. Erziehungsberatung- und Partnerschaft

Die beraterischen Kompetenzen der Jugendhilfeeinheit Kompass des VSE e.V. werden in diesen Bereich einfließen. Regelmäßige Elterntrainings werden aus diesem Team heraus ebenso passieren können wie eine regelmäßige Beratung, die zu Beginn ein Mal im Monat angeboten werden wird.

9. Integration

Zur Lebenssituation von Kindern gehört auch, dass sie mit unterschiedlichen Wertvorstellungen und Lebensweisen konfrontiert werden. Das bedeutet, mit der multikulturellen Situation in unserer Gesellschaft umgehen zu lernen. Der Ansatz des VSE e.V. ist, Ungleichheiten nicht zu verwischen, sondern im pädagogischen Alltag der gesamten Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Wolbeck Nord die Auseinandersetzung mit der Vielfalt von Lebensmöglichkeiten positiv zu unterstützen. Interkulturelle Bildung beinhaltet immer den Dialog des sich gegenseitigen Verstehens und kennen lernen Wollens. Kinder bringen die natürliche Neugier mit, sich frei in diesen Prozess zu begeben. Inklusion bedeutet für uns den selbstverständlichen Umgang mit Menschen mit Behinderung. Auch dieses gehört zum Weltwissen von Kindern.

10. Geschlechterbezogener Ansatz

Der VSE e. V. fördert die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen. In allen Bereichen unserer pädagogischen Arbeit reflektieren wir unsere Konzepte, Methoden und Handeln im Alltag, ob die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen, von Frauen und Männern gefördert wird. So ist es dem VSE e.V. bisher gelungen, alle pädagogischen Teams ausgeglichen mit Männern und Frauen zu besetzen. Dieses Ziel streben wir auch für die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Wolbeck Nord an, auch wenn das für den Kitabereich eine besondere Herausforderung darstellt.

11. Vereinbarkeit Familie und Beruf

Bei der Entwicklung flexibler Betreuungszeiten ist es dem VSE e.V. ein wichtiges Ziel, die Balance zwischen der von Eltern gewünschten Flexibilität und der für Kinder erforderlichen Kontinuität sowie der erwarteten Qualität der pädagogischen Arbeit zu halten.

Direkt in den Anmeldegesprächen sprechen wir die Eltern auf ihre Bedarfe zu den Betreuungszeiten und auch zur Betreuung über die Öffnungszeiten hinaus an. Eine

gute Kooperation in diesem Bereich ist wichtige Voraussetzung für das partnerschaftliche Arbeiten zum Wohle der uns anvertrauten Kinder. Je flexibler Kinder betreut werden, umso notwendiger werden Beratungsgespräche der Fachkräfte mit den Eltern.

Um in den Sommerferien einen Engpass in der Betreuung aufzufangen, werden wir eine „Feriengruppe“ eröffnen.

Der VSE e. V. wird darauf achten, dass eine gute Arbeitsatmosphäre geschaffen wird, die wichtige Grundlage für den pädagogischen Alltag mit den besonderen Herausforderungen der flexiblen Öffnungszeiten ist. Nur so kann den Bedürfnissen aller Beteiligten Rechnung getragen werden und eine Planungssicherheit erreicht werden.

12. Öffnungszeiten

Zur Ausgestaltung der Öffnungszeiten wird sich das Team der Kindertageseinrichtung des VSE e.V. an den Grundlagen zur Umsetzung flexibler Betreuungsangebote der Stadt Münster verbindlich orientieren.

Entsprechend der geplanten Gruppenstruktur für die Kindertageseinrichtung, die maximal 3 Gruppen des Gruppentyps I für zwei- bis sechsjährige Kinder vorhalten wird, werden den Eltern die Buchungszeiten von 25 Stunden in einer Gruppe, 35 Stunden in der zweiten Gruppe und 45 Stunden in der dritten Gruppe angeboten.

Gleichzeitig findet eine Abfrage nach dem Interesse an der Organisation alternativer Betreuungsangebote (z. B. durch eine Tagespflege außerhalb der Öffnungszeiten in den Räumen des Kindergartens) statt. Davon unabhängig werden Eltern generell beraten, die einen abweichenden Betreuungsbedarf haben.

Alternativ dazu werden wir beim Aufbau von Elterngemeinschaften behilflich sein, die sich gegenseitig in Einzelfällen unterstützen können.

Kinderpädagogische Angebote

Handlungsweisend für die spielpädagogischen Angebote der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Wolbeck Nord ist für den VSE e.V. der Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Münster von 2007 bis 2009.

Der VSE e. V. wird für den Bereich der kinderpädagogischen Angebote der Prämisse folgen, dass Kinder Arbeitsinhalte und Formen mitgestalten, und lernen sich selbst zu organisieren. Für den VSE e.V. bedeutet dieses, dass die Einrichtung ein Ort des emanzipatorischen Lernens ist. Partizipation ist somit mehr als Beteiligung sondern ein Prozess, während dessen Kinder zu eigenständigen Persönlichkeiten heranwachsen.

Auf dieser Grundlage ist es eine Notwendigkeit, Kinder in ihren unterschiedlichen Lebens- und Entwicklungsphasen, die sie von 6 bis 13 Jahren durchlaufen, und den damit verbundenen Übergängen zu unterstützen.

Da viele Kinder nach dem Besuch der Kindertageseinrichtung in der Einrichtung verbleiben werden, ist eine gute Möglichkeit gegeben, diesen Übergang gemeinsam mit allen Beteiligten förderlich gestalten zu können. Der Entwicklungssprung in die Grundschule und auch später in die weiterführende Schule stellt für das Kind und auch für Eltern eine besondere Herausforderung dar. Durch die pädagogische Begleitung und Förderung auf allen personalen Ebenen können Entwicklungsbrüche aufgefangen werden.

Kinder benötigen auch nach Schulschluss bzw. in ihrer Freizeit verlässliche Lebens- und Sozialräume, neben solider und kontinuierlicher Betreuung sowie qualitativ guten pädagogische Angeboten auch unbedingt eigene freie Zeiten und Räume.

Das pädagogische Team wird zu den kinderpädagogischen Angeboten begleitend Beratungs-, Vermittlungs- und Hilfsangebote leisten.

Die Handlungsmaxime werden geprägt sein durch:

- Niedrigschwelligkeit
- Freiwilligkeit der Teilnahme
- Mit- und Selbstbestimmung der außerschulischen Lernprozesse
- Alltags- und Umweltorientierung
- Sozialraumorientierung
- Prävention

Daraus ergibt sich eine Offenheit und Flexibilität der Freizeit- und Bildungsangebote.

1. Zielgruppe

Die Zielgruppe der Einrichtung für Kinderpädagogische Projekte sind Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren. Die Eltern werden je nach Alter miteinbezogen in die pädagogische Arbeit. Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen benachteiligt sein können, gilt es zu integrieren, zu beteiligen und zu fördern.

2. Arbeitsprinzipien

Aus dem gesetzlichen Auftrag und aus der pädagogischen Arbeit mit den spezifischen Zielgruppen ergeben sich für die Einrichtung der kinderpädagogischen Konzepte als Sozialisationsfeld folgende Arbeitsprinzipien:

- **Gender Mainstreaming** bedeutet die unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten und Neigungen von Jungen und Mädchen von vornherein und regelmäßig zu berücksichtigen, da es keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit gibt. Der VSE e.V. wird diesem Auftrag gerecht, indem wir Mädchen und Jungen in ihren jeweiligen Lebensbezügen und Lebenswirklichkeiten wahrnehmen und ihnen durch entsprechende Angebote gerecht werden. Geschlechtsspezifische Besonderheiten werden thematisch aufgegriffen und bearbeitet mit der Zielsetzung, Benachteiligungen abzubauen und Gleichberechtigung zu fördern.
- **Die Professionalität** der Arbeit ist gekennzeichnet durch die bereits beschriebene Qualitätsentwicklung, der guten Qualifikation und der Authentizität der Fachkräfte. Geprägt wird diese Professionalität von einer kontinuierlichen Beziehungsarbeit, der Kooperation nach Außen, der Motivation im pädagogischen Prozess, des demokratischen Denken und Handelns.
- Die Projekte innerhalb der kinderpädagogischen Angebote werden sich an der oben beschreiben Trias der Betreuung, Erziehung und Bildung orientieren. Generell ist diese Einrichtung auch ein Ort der **Bildung**. Kinder finden hier Raum und Zeit und damit verlässliche Bereiche, um eigene Interessen zu verfolgen, Fähigkeiten und Neigungen auszuprägen und auszuprobieren. Kompetenzen werden spielerisch entdeckt und erlernt. Kinder werden befähigt, Kenntnisse und Fähigkeiten insbesondere auch durch selbst organisiertes, lebensnahes und soziales Lernen zu sammeln.
- Die Kinderpädagogischen Projekte in der Trägerschaft des VSE e.V. für die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Wolbeck Nord werden geprägt sein durch **Pluralität**. Kinder aller sozialen Schichten, mit und ohne Migrationshintergrund werden einen Ort finden für Partizipation, Selbstverwirklichung, Begegnung, gemeinsame Aktionen und Integration.
- Der VSE e.V. wird mit Hilfe unterschiedlicher Methoden die Bedarfe von Kindern und ihren Eltern je nach Alter ermitteln. Die Einrichtung wird sich durch ihre **Bedarfs- und Lebensweltorientierung** erkennbar zeigen. Das bedeutet ein hohes Maß an Flexibilität in der Programmgestaltung bei gleichzeitiger Beziehungsarbeit. Durch die Freiwilligkeit und dem Aufbau von ehrenamtlichem Engagement wirkt die pädagogische Arbeit in viele Bereiche. Kinder lernen, dass es möglich ist, Interessen und Ideen gemeinsam mit anderen zu verwirklichen, wenn sie gleichzeitig bereit sind, für sich und andere durch persönliches Engagement Verantwortung zu übernehmen.

3. Ziele

- Gesellschaftliche Teilhabe
- Soziales Lernen und Chancengleichheit
- Prävention
- Identitätsbildung
- Hilfen zur Orientierung und Beratung
- Erlebnis und Freiräume
- Entwicklungsmöglichkeiten
- Lobbyarbeit

4. Leistungen der kinderpädagogischen Angebote

Innerhalb der pädagogischen Arbeit ergibt sich für den VSE e.V. folglich die Untergliederung der Aufgabenbereiche in:

4.1. Sozialer Ausgleich / Soziales Lernen

- Partizipation
- Gruppenarbeit
- Einzelunterstützung
- Ausflüge
- Geschlechtsspezifische Angebote
- Interkulturelle Begegnung
- Gelegenheitsstrukturen

4.2. Arbeit mit benachteiligten Kindern

- Finden von Interessen und Begabungen
- Integration
- Entwickeln und Ausbauen von Kompetenzen
- Sozialer Ausgleich
- Schulische Unterstützung
- Elternarbeit
- Überbrücken von Milieubarrieren
- Freundschaften schließen, Zugehörigkeiten erschließen
- Barrierefreiheit gewährleisten
- Vorurteile abbauen

4.3. Außerschulische Bildung

- Spielpädagogische Angebote
- Aufbau eines Außengeländes, das motorische und kreative Fähigkeiten fördert
- Projektarbeit in den Bereichen:
 - Medienpädagogik
 - Erlebnispädagogik
 - Sportliche Angebote in der einrichtungseigenen Bewegungshalle und auf dem Sportplatz
 - interkulturelles Lernen
 - gesundheitliche Bildung und Aufklärung, Ernährung durch gemeinsame Kochangebote

4.4. Infrastrukturelle Aufgaben

- Offener Treff
- Feriengestaltung und -programm
- Soziokulturelle Veranstaltungen mit Familien, Nachbarn und Anderen
- Ausstellungen und andere Veranstaltungen, um die Arbeiten der Kinder vorzustellen
- Feste
- Vernetzung
- Kooperation mit Schulen
- Bereitstellung von Räumen

4.5. Andere Aufgaben

- Öffentlichkeitsarbeit
- Drittmittelakquise
- Organisation / Management

5. Vernetzung und Kooperation

Der VSE e.V. ist seit vielen Jahren Kooperationspartner im sozialen Netz des Stadtteils Wolbeck. Diese bisher konstruktive Zusammenarbeit mit anderen freien und öffentlichen Trägern, Vereinen, Verbänden der Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit und mit den Schulen wird die Vernetzung der Einrichtung der kinderpädagogischen Angebote sehr begünstigen.